

## Unterrichtseinheit 4: Desinformationen: Fake News & Co. (2/2) (Vertiefung am Beispiel)

### Beschreibung Ablauf & Methoden

#### 1. Fake News am Beispiel

Im ersten Modul der UE soll ein Social Media-Beispiel verdeutlichen, wie Fake News funktionieren und welche Ideologien sie transportieren können.

Mit folgendem Beispiel wird gearbeitet:

Im August 2016 wurde auf Facebook ein Foto einer Kirche in München veröffentlicht, vor der eine Personengruppe zu sehen ist, welche in einer Reihe direkt vor der Kirchenmauer steht (s. Fotomaterial). In der Bildunterschrift wird der Gruppe unterstellt, dass es sich um muslimische Geflüchtete handele, die angeblich direkt an das Kirchengebäude pinkelten.

Tatsächlich handelte es sich um eine Gruppe von eritreischen Gläubigen, die dort beteten. Die katholische Kirchengemeinde stellt ihre Räumlichkeiten seit langem der eritreischen orthodoxen Gemeinde zur Verfügung (s. Zeitungsartikel im Materialteil).

Das Foto mit der nachweislich falschen Einordnung des Geschehens, wurde binnen weniger Tage von mehr als 13.000 Facebook-Nutzer:innen geteilt. Diese übernahmen die Annahme unhinterfragt und versahen die Posts mit hunderten Kommentaren. In den Kommentarspalten wurde allerdings nicht bloß Unmut über die angeblichen Vorkommnisse geäußert, sondern es häuften sich rassistische und abwertende Posts bis hin zu Gewaltaufrufen gegen Geflüchtete. Unter den Personen, die den Post teilten, waren auch bekannte Politiker z.B. der NPD.

Nachdem dieser Post so weite Verbreitung fand, griffen Journalist:innen das Thema auf und recherchierten die tatsächlichen Hintergründe.

Das Foto taucht seit seinem Erscheinen in 2016 immer wieder in Hassposts gegen Geflüchtete auf.

In einem ersten Schritt wird die Gruppe der TN in 3 Kleingruppen unterteilt. WICHTIG: Die Kleingruppen sollen sich während der ersten Übung NICHT untereinander austauschen!

KG1 bekommt zusätzlich zum Bild die verschiedenen Zeitungsartikel, die in der Nachfolge zum Vorgang veröffentlicht wurden. KG2 beschäftigt sich nur mit dem auf Facebook veröffentlichten und geteilten Foto ohne jeglichen Text. KG3 schließlich bekommt den gesamten Post mit der Fake News-Behauptung darüber, was dort angeblich zu sehen sei.

Alle Gruppen sollen sich das Bild anschauen und untereinander zusammentragen was ihnen auffällt und wie sie die dargestellte Situation angesichts der ihnen vorliegenden Informationen einschätzen. Im Anschluss werden die Erkenntnisse der einzelnen Gruppen zusammengetragen. Dies kann und soll natürlich Irritationen hervorrufen, denn jede Gruppe hat ja unterschiedliche Informationen zum gleichen Foto bekommen. Anhand des Beispiels und der zu erwartenden unterschiedlichen Interpretationen des Falls sollte deutlich werden, wie leicht wir Menschen uns durch unsere Sinneswahrnehmungen, Vorurteile und von außen, durch soziale Medien oder unser Umfeld vermittelte Deutungen beeinflussen, ja manipulieren lassen.

Die Ergebnisse und die verschiedenen Varianten des Fotos sollten sichtbar nebeneinandergestellt werden, z.B auf einer Pinnwand oder auch als Projektion per Beamer. Anschließend wird in einem Plenumsgespräch über die Wirkung und die Folgen solcher Fake News in sozialen Medien für gesellschaftliche Debatten gesprochen. Hier kann auch die Checkliste aus UE Nr. 03 angewendet werden!

## **2. Wo kann ich mich zu Fake News informieren?**

Das zweite Modul der UE soll die Medienkompetenz der TN stärken und ihnen Recherchemöglichkeiten vorstellen. Als Einstieg wird eine spielerische Methode genutzt, die zeigt, wie schnell sich Fakten verändern (absichtlich oder unabsichtlich), wenn sie medienübergreifend ohne weitere Recherche verbreitet werden. (s. Beschreibung im Materialteil)

Der Informationsteil startet mit einem Video, das eine Aufklärungskampagne vorstellt (Link im Material). Daraufhin werden den TN wiederum in Kleingruppen einzelne Aufklärungskampagnen und Recherchewerkzeuge zu Fake News zugeteilt. Jede Gruppe bekommt Zeit, sich die Website anzuschauen. Am Ende wird die zugeteilte Website den anderen Gruppen vorgestellt. So bekommen die TN Werkzeuge und Informationsquellen vorgestellt, auf welche sie in Alltagssituationen zurückgreifen können, um Tatsachenbehauptungen zu prüfen und ggf. Desinformation/Fake News als solche zu identifizieren. Hier kann darauf hingewiesen werden, dass einige der Recherchekanäle und Kampagnen gegen Desinformation eigene Social Media-Auftritte haben, die abonniert werden können.

## **3. Aktiv werden gegen Fake News**

Im letzten Modul der UE soll gemeinsam mit den TN überlegt werden, wie die Kenntnisse zu Fake News in der eigenen Institution auch anderen Jugendlichen bekannt gemacht werden können. Dazu gibt es den Aktionsvorschlag zur Erstellung einer Plakat-Ausstellung. Die TN fassen zusammen, welche Informationen zur Entlarvung von Fake News sie selbst kennengelernt haben und wie sie diese Informationen auch anderen weitergeben können. In Zweier oder Dreier-Konstellationen erstellen die TN daraufhin jeweils ein Plakat oder einen kurzen Text oder auch ein Sharepic, das in den sozialen Medien geteilt werden kann. Die entstandenen Bilder, Plakate oder Texte können im Jugendzentrum, in der Schule oder in anderen Institutionen ausgestellt werden bzw. Sharepics auf den jeweiligen Websites veröffentlicht werden und dienen so zugleich einer öffentlichkeitswirksamen Verbreitung des Anliegens.